

Projekt Nr. 34 : MARINE PROTECTED AREA (MPA) BEBERIBE

Dieses Projekt ist das wohl Umfassendste und Bedeutendste für die Fischergemeinschaften an der Küste Cearás. Es ist zudem dringend und unerlässlich für deren künftiges Überleben.

Die Weltmeere sind drastisch überfischt. Alle wissen es und warten tatenlos zu, bis das Meer leer gefischt ist und eine Erholung der Fischbestände gar nicht mehr möglich ist. Das gilt auch für Brasilien, insbesondere für die Küsten des Nordostens.

Allzulange hat die Regierung auf die falsche Karte gesetzt, hat das Plündern der Bestände, insbesondere derjenigen der Devisen bringenden Langusten, mit Subventionen an die falschen Leute unterstützt, die mit grossen Motorbooten die Langusten gleich samt deren Nachwuchs ausräumten.

Dies ging auf Kosten der handwerklichen lokalen Fischer, die mit der Jangada gar nicht extensiv fischen könnten; deren Fischerei so immer nachhaltig blieb und die Bestände schonte.

Heute ist der Langustenbestand dermassen eingebrochen, dass die Eigner der grossen Boote konkurs sind und die kleinen Fischer aus den Dörfern, die wirklich existenziell von den Langusten abhängen, in grösste Schwierigkeiten gerieten.

Unser Projekt Nr. 05 aus dem Jahr 2005, "Meeresreservat", war der Meilenstein in einer neuen Sicht der Dinge. Die Fischer von Prainha, unterstützt durch Terramar und unserem Verein, planten, kartographierten und installierten damals eine überwachte Schutzzone an der Küstenlinie des Gemeindegebiets, in der im Meer auf den 25 ersten Meilen des Kontinentalschelfs nur nachhaltig und von den dazu Berechtigten gefischt werden durfte.

Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass auf diese Weise die Bestände geschont werden können und dass sie sich sogar allmählich wieder erholen.

Die betroffenen Fischer gründeten in langen Verhandlungen ein Forum, in dem sie ihre Ziele in einen Kodex umgossen.

Nachdem sich unter allgemeinem Leidensdruck und den Forderungen des Fischerforums endlich auch Regierungsvertreter und Fischer jeglicher Sparten zu Verhandlungen bequemt hatten, sollen die gemachten Erfahrungen im Reservat Prainha in einem zu eröffnenden viel grösseren Reservat wiederholt werden, das die ganze Küstenlinie des Bezirks Beberibe (52 km) einbezieht. Dieses für Brasilien bisher einmalige Meeresschutzgebiet soll von der Regierung legalisiert werden und die Einhaltung der Regeln sind konsequent zu überwachen.

Projektziele:

- Die Entwicklung der handwerklichen Fischerei in den Fischerdörfern von ganz Ceará fördern.
- Die Übernutzung der Langustenbestände zu unterbinden und ein Ökosystem-Management für die Küstenfischerei des Nordostens einzuführen, an dem sich die handwerklichen Fischer führend beteiligen.
- Das Marineschutzgebiet Beberibe als ein Modell des modernen Fischerei-Managements mit wirtschaftlichem und ökologischem Blickpunkt legal einzuführen.
- Schliesslich ein ganzes Mosaik von analogen Marineschutzgebieten im ganzen Staat Ceará zu schaffen und damit die Existenz der traditionellen Fischerei zu sichern.

Vorgehen: (1. Teilplan)

- Sichern des dauerhaften, garantierten Zugangs der handwerklichen Fischer zu den Meeresressourcen.
- Integrierte Datensammlung und Forschung von Fischern und Wissenschaftler im Reservat.
- Sozioökonomische Studien und Erfolgskontrolle.
- Teilnahme und Mitsprache in der Neuformulierung von Fischereigesetzen.
- Teilnahme in Fischereiforen auf lokaler, teilstaatlicher und bundesstaatlicher Ebene.
- Aufklärungsprogramme für Gemeinden und Schulen in Sachen Fischerei.
- Regelkodex der verantwortungsvollen Fischerei mit lokalen Anpassungen.
- Überwachung und Ahndung illegaler Fischereimethoden und Ausrüstung.
- Umweltschonendes Management von Fisch- und Crevettenzucht und Entwicklung alternativer Methoden.
- Stärkung von Fischer- und Gemeindeorganisationen.

Weitere strategische Schritte zur Vertiefung und Erweiterung der Ziele mit internationaler Unterstützung und Ausrichtung sind geplant. Diese Weiterungen laufen parallel zu den hier vorgestellten Aktivitäten an. Auf sie soll zu einem späteren Zeitpunkt zurückgekommen werden.

Bereits sind materielle Zusicherungen für diese Vorhaben gesprochen worden, so von

AVINA Stiftung	CHF 32'000.00
Regierungsrat Basel-Stadt	CHF 50'000.00
US State Dpt, Environmental Regional Program	CHF 85'000.00

Ihre Mitwirkung zugesichert haben ferner:

IBAMA – Umweltbehörde Brasilien
SEAP – Fischereiministerium Brasilien
CNPT – Verwaltung der Umweltfonds RESEX
Weitere potenzielle Finanzgeber werden laufend kontaktiert.

Verantwortliche für die Ausführung des 1. Teilplans:

- Institut Terramar, Fortaleza, 50% Teilzeitbeteiligung von dessen Fischereiabteilung
- 1 Fischereiexperte aus der Forschung der Bundesuniversität von Ceará
- 8 Gemeindekoordinatoren

Partner/Unterstützer: Fischer von 8 Küstengemeinden von Ceará
Einwohnerverein von Prainha do Canto Verde
Instituto Terramar, Fortaleza
AQUASIS + Fundação Brasil Cidadão
AVINA
Präfektur von Beberibe
IBAMA
IBAMA NEA – Erziehungsprogramme für Umweltschutz
Bundesregierung
CEPENE – Wissenschaftliches Forschungszentrum Nordosten
LABOMAR
Bundesuniversität von Ceará
Seafood Choices Council USA

Projektdauer: 1 Jahr (erster Teilplan, betreffend die vorliegende Finanzierung)
Jedoch:
5 Jahre ab 2008 inkl. die geplanten Folgeprojekte (bis zur Erholung der Fischerei und der Einrichtung eines Mosaiks von Meeresreservaten in ganz Ceará)

Geschätztes Budget: BRL 53'000.00 (CHF 33'125.00), für 1. Teilplan

Kostenträger:	Instituto Terramar (BRL 17'000.00	CHF 10'625.00
	Verein Amigos de Prainha do Canto Verde: BRL 36'000.00	<u>CHF 22'500.00</u>

Total		CHF 23'410.00 =====
-------	--	------------------------